



# DIE WELT

Von Werner Kopacka (Text) und Wolfgang Fuchs (Fotos)

# IST UNENDLICH SCHÖN

**Abenteuer zu erleben ist leicht — sie professionell zu dokumentieren und dann entsprechend zu verkaufen, ist schon wesentlich schwieriger. Vor allem dann, wenn man alle anderen beruflichen Brücken hinter sich abgebrochen hat und das kommerzielle Verwerten der Globetrotterei zur einzigen Einnahmequelle geworden ist.**

**D**er Grazer Wolfgang Fuchs (35) hat's geschafft. Weil er den Weg zur „Abenteuer-Firma“ mit Akribie geplant und nichts dem Zufall überlassen hat. Seine Vorträge sind vor allem durch die Qualität der gebotenen Bilder zu Hits auf dem hart umkämpften „Reise-Show-Markt“ geworden.

**W**ie bei so vielen, die versucht haben, die Reiselust zum Beruf zu machen, hat alles auch bei ihm mit Bubenträumen vom großen Abenteuer begonnen. „Seit ich mich zurückerinnern kann, war es immer mein größter Wunsch, unseren Planeten nach all seinen verborgenen Wundern zu durchforschen. Ich habe alle erreichbaren Reiseberichte und Abenteuerromane

verschlungen und Riesenpläne im Kopf geschmiedet. Alles war da — nur das nötige Geld nicht. Da habe ich — als ersten Schritt — meinen erlernten Beruf als technischer Zeichner aufgegeben und als Außendienstmitarbeiter bei einem großen Kamera-Erzeuger begonnen. Der Alltagstrott war weg, ich konnte frei arbeiten und mein Gehalt hing von meinem Fleiß und Engagement ab. Weil ich bald zu den besten Verkäufern Österreichs zählte, belohnte mich die Firma vor nunmehr 14 Jahren mit einer Reise in die USA und auf einige Karibik-Inseln. Damit war ein winziger, erster Teil meines Fernwehtraumes in Erfüllung gegangen. Auch für den zweiten Teil sorgte

die Firma: Ich hatte bei diversen Verkaufswettbewerben mehrere Kameras gewonnen und begann zu fotografieren!“

**A**nfangs waren es nur Schnappschüsse, nicht besser als alle anderen Urlaubsbilder. Das Reisen — mit Freundin Roswitha — wurde zwar zum intensiven Erleben, Wolfgang Fuchs wollte aber mehr: Das Reisen mußte Transportmittel für's finanzielle Überleben werden. „Ich hab' gewußt, daß ich vom Foto-Amateur zu einem verdammten guten Profi werden mußte, um dieses Ziel erreichen zu können. Am Abenteuer-Markt kann man nur überleben, wenn man imstande ist, absolute Perfektion zu liefern!“

**S**o wurde er zum Abenteuer-Perfektionisten. „Ich habe mir unzählige Bücher von den berühmtesten und besten Fotografen der Welt besorgt, dazu Unmengen von Fachzeitschriften. Dann habe ich die besten Fotos ausgesucht und sie in die kleinsten Einzelteile zerlegt: welches Licht bevorzugen die Profis, welchen Standplatz, welchen Film, welche Belichtungszeit, welchen Bildausschnitt. Ich hab's dann selbst ausprobiert, war in jeder freien Minute mit der Kamera unterwegs. Freizeit gab's keine mehr. Dafür vor drei Jahren die erste Dia-Show mit Bildern, von denen ich selbst überzeugt war. Sie wurde zu einem Riesenerfolg. Das hat mir den Mut gegeben, den nächsten Schritt zu wagen!“

